

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der FDP

Berliner Aktivitäten von Scientology prüfen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat möge während eines angemessenen Zeitraums in Zusammenarbeit mit den Innenverwaltungen der Länder und des Bundes prüfen, ob und inwieweit – gegebenenfalls neue – Anhaltspunkte dafür vorhanden sind, dass von der Organisation „Scientology“ Bestrebungen ausgehen, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtet sind. Hierbei sollen auch Erkenntnisse aus anderen europäischen Staaten herangezogen werden.

Dem Senat wird aufgegeben, in geeigneter Weise über die insoweit gesammelten Erkenntnisse zu berichten. Ein Zwischenbericht soll im Dezember 2007 erfolgen.

Begründung:

Bei der Scientology-Organisation handelt es sich um ein ideologisches, sektenähnliches Unternehmen mit Wirtschaftsorientierung, das darauf gerichtet ist, seine Ideologie zur Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.

Die Ideologie von Scientology basiert nicht auf verfassungsmäßigen Grundsätzen des Rechts- und Minderheitenschutzes, sondern unterscheidet Personen nach dem Zustand des „Clear“ („Geklärten“) und des „Pre-Clear“ („Noch-nicht-Geklärten“). Nur solchen Personen, die durch Scientology-eigene Maßnahmen „geklärt“ (also „clear“) sind, soll in dem von Scientology entworfenen Weltbild eine gewisse Handlungsfreiheit zukommen. Eine solche Einordnung lässt sich mit den Grundsätzen eines freiheitlichen demokratischen Rechtsstaats nicht in Einklang bringen.

Angelegentlich der ausgeweiteten Aktivitäten der Organisation in Berlin ist eine erneute Prüfung durch die Innenverwaltung angezeigt. Über deren Ergebnisse ist das Abgeordnetenhaus in geeigneter Weise zu informieren, um eine verlässliche Grundlage für weitere Entscheidungen zu haben.

Die Erkenntnisse aus anderen Bundesländern, des Bundesinnenministeriums und anderer Staaten sind geeignet, Aufschlüsse zum Untersuchungsgegenstand zu liefern.

Berlin, 09. Januar 2007

Dr. Lindner Jotzo Senfleben
und die Mitglieder der Fraktion der FDP

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.